

JAHRESBERICHT

Das Geschäftsjahr 2018

VORWORT DES CEO



Alexander Geis,
Chief Executive
Officer (CEO)

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionäre und Anleger,*

2018 war in vielerlei Hinsicht ein ereignisreiches Jahr für SAF-HOLLAND. Der Konzernumsatz übertraf erstmals die Marke von 1,3 Mrd. Euro. Dazu haben zwei Faktoren entscheidend beigetragen: So erreichte unser organisches Umsatzwachstum beachtliche 12 Prozent. Dabei sind wir in praktisch sämtlichen Regionen schneller als der Markt gewachsen und haben dementsprechend unsere Marktstellung weiter ausgebaut. Diese erfreuliche Entwicklung ist der erfolgreichen Markteinführung von neuen Produkten, insbesondere den innovativen und wegweisenden Lösungen rund um die Themen Scheibenbremsentechnologie und Leichtbauweise, zu verdanken.

Daneben wurde die Umsatzentwicklung durch die Akquisition der V.ORLANDI und der York Gruppe positiv beeinflusst. Beide Unternehmen haben die in sie gesetzten Erwartungen voll erfüllt. Noch bedeutsamer als das hinzugewonnene Geschäftsvolumen ist jedoch deren

strategische Bedeutung für die SAF-HOLLAND. Mit York positionieren wir uns in Indien, einem der am stärksten wachsenden Trailermärkte weltweit. Zudem haben wir uns damit den Zugang zu anderen vielversprechenden Märkten im asiatisch-pazifischen Raum wie Thailand, Indonesien und Vietnam erschlossen. Mit V.ORLANDI erweitern wir unser Produktangebot um Kupplungssysteme für land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge und Spezialanwendungen im Bereich Bergbau. Gleichzeitig festigen wir mit V.ORLANDI unsere Position als Nummer zwei bei Sattelkupplungen in Europa.

Mit der Übernahme der britischen Axscend erweitern wir unser Produktportfolio um eine Anwendung für das digitale Trailermanagement. Damit können wichtige Trailerdaten – etwa zu Bremsen, Beleuchtung und Reifen – ausgewertet werden. Wir liefern Flottenmanagern so Informationen über den Zustand ihres Fuhrparks in Echt-

zeit; eine entscheidende Voraussetzung dafür, dass unsere Kunden ihre Prozesse und Kosten weiter optimieren können. Zusammen mit unseren Neuentwicklungen, die wir auf der letztjährigen Nutzfahrzeug-IAA vorgestellt haben, untermauern wir damit unseren Anspruch, auch in Zukunft Vorreiter bei der Entwicklung innovativer Kundenlösungen zu sein.

Bezüglich der Neustrukturierung unseres nordamerikanischen Produktionsnetzwerkes haben wir 2018 Fortschritte erzielt. Aufgrund der überplanmäßigen Kundennachfrage und daraus resultierenden Lieferengpässen kam der Abbau der Anlaufkosten allerdings nicht in dem gewünschten Maße voran. SAF-HOLLAND hat sich in dieser Situation bewusst dafür entschieden, der fristgerechten Belieferung seiner Kunden und der Behauptung seiner Marktanteile oberste Priorität einzuräumen. Aufgrund der dadurch entstandenen Mehraufwendungen und deutlich höherer Stahlpreise mussten wir im Jahresverlauf unser ursprüngliches EBIT-Margenziel revidieren.

Die weitere Stabilisierung der Prozesse in Nordamerika und damit einhergehend eine Verbesserung der Kostenstrukturen werden im laufenden Geschäftsjahr im Zentrum unserer Anstrengungen stehen. In diesem Zusammenhang sind auch die Veränderungen im Group Management Board zu sehen. Seit dem 1. Januar 2019 hat Dr. André Philipp als Chief Operating Officer (COO) die Verantwortung für alle Fertigungsstandorte des Konzernverbunds übernommen. Zu seinen Kernaufgaben zählen die Prozessoptimierung und ein Effizienzsteigerungsprogramm insbesondere für den nordamerikanischen Produktionsverbund. Mit der Erweiterung des Boards und der Ernennung von Mike Ginocchio als President APAC unterstreichen wir zudem die wachsende Bedeutung des asiatischen Markts. Ich persönlich werde als neuer Vorsitzender des Group Management Board – neben meiner Verantwortung für die Region EMEA und den weltweiten Einkauf – mein besonderes Augenmerk darauflegen, die konzernübergreifenden Strukturen und Prozesse zu optimieren.

Das Jahr 2019 wird ein Übergangsjahr sein. Viele der Ziele, die wir uns im Rahmen der Wachstumsstrategie 2020 gesetzt haben, sind bereits erreicht bzw. in Reichweite. Insbesondere auf dem Weg hin zu einem Global Player haben wir in den vergangenen Jahren erhebliche Fortschritte erzielt. Seit 2014, dem Jahr, in dem wir die Strategie 2020 vorgestellt haben, haben wir den Konzernumsatz um rund 35 Prozent gesteigert. Durch die Übernahme von KLL in 2016 und York in 2018 haben wir unsere Stellung in den

Schwellenländern signifikant ausgebaut. Im laufenden Jahr wird unser neues Werk in China die Produktion aufnehmen. Es wird nicht nur das modernste, sondern – gemessen an seiner Kapazität – auch das größte Werk des SAF-HOLLAND Konzerns sein. Die Rahmenbedingungen in unserer Branche werden nach unserer Einschätzung 2019 herausfordernd sein. Dank unserer starken Stellung in strukturell wachsenden Marktsegmenten gehen wir jedoch davon aus, unsere Erlöse im laufenden Jahr um 4 bis 5 Prozent steigern zu können. Zudem erwarten wir eine bereinigte EBIT-Marge um die Mitte der Bandbreite von 7 bis 8 Prozent. An unserem Ziel, im Jahr 2020 eine bereinigte EBIT-Marge von mindestens 8 Prozent zu erzielen, halten wir fest.

Ich bin überzeugt davon, dass die SAF-HOLLAND dank ihrer Produktpalette, der Innovationskraft und der breiten Aufstellung in den drei großen Nutzfahrzeugmärkten gut aufgestellt ist. Für das Vertrauen, dass Sie in uns und Ihr Unternehmen setzen, möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Wir freuen uns, wenn Sie uns auf dem vor uns liegenden Weg weiter begleiten.

Ihr



Alexander Geis
Chief Executive Officer (CEO) und
Vorsitzender des Group Management Board

GROUP MANAGEMENT BOARD



ALEXANDER GEIS

Chief Executive Officer (CEO)
Chief Procurement Officer (CPO)
President Region EMEA

Seit 26. Februar 2019 CEO von SAF-HOLLAND.

Seit 1. Januar 2019 Chief Procurement Officer und seit
1. Januar 2016 President Region EMEA.

Seit 1995 bei SAF-HOLLAND, u.a. im Vertrieb und später
verantwortlich für das Aftermarketgeschäft.

MBA-Abschluss der University of Maryland.



DR. MATTHIAS HEIDEN

Chief Financial Officer (CFO)

Seit 1. März 2017 Chief Financial Officer
(CFO) bei SAF-HOLLAND.

Zuvor leitende Finanzfunktionen bei SAP,
u. a. CFO SAP Deutschland, Mittel- und
Osteuropa.

Dr. rer. Oec. und Dipl.-Kaufmann der
Universität des Saarlandes sowie aus-
gebildeter Bankkaufmann.



DR. ANDRÉ PHILIPP

Chief Operating Officer (COO)

Seit 1. Januar 2019 Chief Operating Officer (COO)
bei SAF-HOLLAND.

Zuvor leitende Funktionen, u.a. als CTO und COO
der HELLA Gruppe und der DEUTZ (Dalian) Engine
Co., Ltd.

Doktor der Wirtschaftswissenschaften und
studierter Wirtschaftsingenieur.



STEFFEN SCHEWERDA

President Region Amerika

Seit 1. Januar 2016 President Region Amerika.

Seit 1997 in verschiedenen Führungspositionen bei SAF-HOLLAND, u. a. als President Business Unit Trailer Systems.

Abschluss als Dipl.-Ing. der Universität Aachen und MBA der Universitäten Augsburg und Pittsburgh.



GUOXIN MAO

President China

Seit 1. Juli 2016 President China. Zuvor führende Positionen in der Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie, u. a. General Motors und IVECO.

Abschluss in Mechanical & Electrical Engineering der Shanghai Tongji Universität und Executive MBA der Singapur Nanyang Universität.



MIKE GINOCCHIO

President Region APAC

Seit 1. Januar 2019 President Region APAC.

Seit 1995 bei SAF-HOLLAND in mehreren Führungsfunktionen tätig.

Juris Doctor (Doktor der Rechtswissenschaften), Chicago Kent College of Law, Chicago

BERICHT DES BOARD OF DIRECTORS



Martina Merz, Vorsitzende des Board of Directors

Sehr geehrte Damen und Herren
liebe Aktionäre und Anleger,

2018 war ein Geschäftsjahr, in dem wir als Board of Directors gemeinsam mit dem Group Management Board zentrale Weichen für den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens stellen konnten. Die erfolgreiche Umsetzung unserer Wachstumsstrategie 2020 und deren Weiterentwicklung mit dem Blick auf das Jahr 2025 steht dafür besonders im Fokus unserer Arbeit. So konnten wir mit drei Akquisitionen unsere Marktposition und Technologiebasis wesentlich ausbauen. Unsere Prognose konnten wir im Jahresverlauf mehrfach anheben. Gleichzeitig waren aber auch wir durch eine extrem hohe Kapazitätsauslastung und den starken Anstieg der Stahlpreise in Nordamerika unerwarteten Mehrbelastungen ausgesetzt, weshalb unser ursprüngliches Ergebnisziel nicht ganz erreicht werden konnte.

Das Board of Directors hat in diesem Geschäftsjahr ein besonderes Augenmerk auf das Nordamerikageschäft gelegt und dafür im vierten Quartal das Special Committee North America ins Leben gerufen, das dem lokalen Management und dem Group Management Board beratend zur Seite steht. Das Board of Directors hat sich intensiv mit der

Suche nach einem Chief Operating Officer auseinandergesetzt und konnte mit der Ernennung von Dr. André Philipp zum COO einen ausgewiesenen Experten und wichtige Verstärkung des Group Management Boards gewinnen. Mit einem besonderen Fokus auf Nordamerika wird Dr. Philipp insbesondere die Abläufe im konzernweiten Werksverbund optimal miteinander verzahnen und die Prozessketten vereinheitlichen, um in allen Werken operative Effizienz auf höchstem Niveau zu erreichen.

Neben dem Fokus auf den Herausforderungen, die das operative Geschäft nach der Phase des starken Wachstums, der zunehmenden Internationalisierung und der gewachsenen Komplexität naturgemäß mit sich bringt, lege ich gemeinsam mit meinen Kollegen im Board of Directors einen starken Schwerpunkt auf der Befähigung des Unternehmens für die nächste Phase der Unternehmensentwicklung. Dies umfasst die verschiedensten Ebenen im Unternehmen – von der Führung zum Mitarbeiter, vom Prozess zum Produkt – damit SAF-HOLLAND bei allen technologischen und makroökonomischen Veränderun-

gen in den kommenden Jahren langfristig Vorreiter bleibt und diese Position weiter ausbauen kann.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass dies gelingt und danke Ihnen schon jetzt für Ihr Vertrauen.

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEM BOARD OF DIRECTORS UND DEM GROUP MANAGEMENT BOARD

Das Board of Directors nahm die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben im Geschäftsjahr 2018 gewissenhaft wahr. Dabei beriet das Board of Directors das Group Management Board regelmäßig bei der operativen Leitung und überwachte die Führung der Geschäfte. Das Group Management Board informierte das Board of Directors zeitnah, regelmäßig und umfassend über alle wesentlichen Vorgänge und Entwicklungen der Gesellschaft in schriftlicher wie auch mündlicher Form. Im Mittelpunkt stand hierbei die Auftrags-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Darüber hinaus stimmten das Board of Directors und das Group Management Board die strategische Ausrichtung des SAF-HOLLAND Konzerns eng miteinander ab. Marktentwicklungen, aber auch Aspekte des Risikomanagements, der Compliance sowie der Finanzlage wurden gemeinsam diskutiert und erörtert. Das Board of Directors befasste sich auch mit Nachhaltigkeitsthemen und der nicht-finanziellen Berichterstattung des SAF-HOLLAND Konzerns. In diesem Rahmen erörterte das Board of Directors insbesondere Arbeitnehmer-, Sozial- und Umweltbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Zustimmungspflichtige Angelegenheiten wurden vom Group Management Board rechtzeitig vorgelegt und nach eingehender Prüfung durch das Board of Directors genehmigt.

SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN

Wie bereits im Vorjahr waren Akquisitionen einer der Beratungsschwerpunkte des Board of Directors im Berichtsjahr. Das Gremium befasste sich insbesondere mit den im Jahresverlauf bekanntgegebenen Übernahmen von V.ORLANDI S.p.A., York Transport Equipment (Asia) Pte. Ltd., und Axcend Ltd. Im Nachgang hielt sich das Board of Directors auch über die Fortschritte bei der Integration dieser Gesellschaften in den Konzernverbund auf dem Laufenden. Daneben beschäftigte sich das Gremium mit einer Reihe von weiteren möglichen Akquisitionszielen und erörterte neben den finanziellen Gesichtspunkten insbesondere die strategischen Zielsetzungen.

Ein weiteres wesentliches Thema der Beratungen lag auf Personalentscheidungen, insbesondere der Suche und Auswahl eines neuen Chief Operating Officer (COO). Ende Dezember 2018 konnte diese mit der Bestellung von Dr. André Philipp erfolgreich abgeschlossen werden. Das Board of Directors ernannte zudem Alexander Geis, zusätzlich zu seiner Tätigkeit als President Region EMEA, zum Chief Procurement Officer (CPO) des Konzerns. Zum 1. Januar 2019 wurde Mike Ginocchio, bislang Vice President der Region APAC/China, zum President der Region APAC und zum Mitglied des Group Management Boards ernannt. Darüber hinaus befasste sich das Board insgesamt mit dem Talentmanagement innerhalb des Konzerns und entsprechenden Nachfolgeplanungen für die oberen Führungsebenen.

SITZUNGEN DES BOARD OF DIRECTORS

Das Board of Directors kam im Geschäftsjahr 2018 zu insgesamt sechs Sitzungen zusammen. Davon fanden fünf als Präsenzsitzungen statt; eine Sitzung wurde in Form einer Telefonkonferenz durchgeführt. In jedem Quartal wurde mindestens eine Sitzung abgehalten. Alle Mitglieder des Board of Directors nahmen an allen Sitzungen des Gesamtplenums und der jeweiligen Ausschüsse teil.

	Sitzungstage (inkl. Ausschüsse)	Sitzungsteilnahme	Prozent
Martina Merz (Vorsitzende)	23	23	100%
Dr. Martin Kleinschmitt (stellvertretender Vorsitzender)	23	23	100%
Detlef Borghardt	11	11	100%
Jack Gisinger	19	19	100%
Anja Kleyboldt	19	19	100%
Carsten Reinhardt	23	22	96%

Im Mittelpunkt der Sitzung vom 13. bis 15. März 2018 standen der Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017. Der Abschluss wurde auf Empfehlung des Audit Committee und nach eingehender Prüfung durch das Board of Directors gebilligt. Zudem wurde die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung 2018 verabschiedet, darunter auch der Punkt, der Hauptversammlung die erneute Wahl von PricewaterhouseCoopers Société Coopérative (PwC) als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 vorzuschlagen.

Darüber hinaus befasste sich das Board of Directors mit dem erstmals erstellten Nachhaltigkeitsbericht des SAF-HOLLAND Konzerns für das Geschäftsjahr 2017 und der Prüfung der Effizienz und Effektivität seiner Arbeit und die seiner Ausschüsse im Rahmen einer Selbstbeurteilung mit externer Unterstützung.

Neben dem Bericht zur Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2018 beschäftigte sich das Board of Directors in der zweiten Sitzung am 3. Mai 2018 schwerpunktmäßig mit einer Analyse des IT-Bereichs und der Digitalisierung der Geschäftsprozesse sowie dem Qualitätsmanagement. Dies folgte einem Beschluss des Board of Directors aus dem Vorjahr, sich in regelmäßigen Abständen ein detailliertes Bild aller für den Unternehmenserfolg kritischen Bereiche zu verschaffen. Dies beinhaltet unter anderem auch eine Beurteilung der jeweiligen Investitionsplanung.

Die Sitzung am 10. August 2018 wurde im Rahmen einer Telefonkonferenz abgehalten. Die wesentlichen Themen waren der Geschäftsverlauf im zweiten Quartal 2018. Daneben befasste sich das Gremium intensiv mit der Situation in Nordamerika und den initiierten Maßnahmen, um die Ertragslage in dieser Region wieder zu verbessern. Zudem diskutierte das Board of Directors die Gründung einer Holdinggesellschaft, in der die bestehenden Aktivitäten in China zusammengefasst werden sollen. In diesem Zusammenhang wurde auch der Kauf des noch ausstehenden Anteils von 20% an Corpco Beijing Technology and Development Co., Ltd. beschlossen.

Auf der zweitägigen Sitzung des Board of Directors am 22. und 23. August 2018 wurde neben dem aktuellen Geschäftsverlauf vor allem die Entwicklung und die Aussichten im Aftermarketgeschäft in der Region EMEA und die Entwicklung in der Region China erörtert. Weitere Themen waren das Budget für das kommende Jahr und der Stand der Strategieumsetzung.

Vom 6. bis 7. November 2018 hielt das Board of Directors erneut eine zweitägige Sitzung ab. Neben der Ernennung von Dr. André Philipp zum Chief Operating Officer (COO) standen vor allem der Bericht zum Geschäftsverlauf des dritten Quartals 2018 und die Anpassung des Budgets im Mittelpunkt der Beratungen. In diesem Zusammenhang diskutierte das Board erneut intensiv die Geschäftsentwicklung in Nordamerika. Zudem lag ein Schwerpunkt auf der Analyse der Geschäftsentwicklung in der Region APAC/China und den Fortschritten bei der Integration der York Gruppe in die bestehenden Konzernstrukturen. Zudem billigte das Board of Directors den Entwurf für ein neues Format für den Vergütungsbericht, mit dem die Gesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2018 die Vergütung der Mitglieder des Group Management Board entspre-

chend den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex auf individueller Basis veröffentlicht.

Die letzte Sitzung des Jahres fand am 6. und 7. Dezember 2018 statt. Traditionell lag der Fokus auf dem Budget für das kommende Jahr, der Mittelfristplanung und den Performancezielen für das Group Management Board. In dieser Sitzung verabschiedete das Board of Directors eine neue Geschäftsordnung, die als ein Baustein der intensiven weiteren Professionalisierung der Arbeit im Board of Directors im Jahr 2018 zu sehen ist. Diese kann auf der Unternehmenswebsite eingesehen werden. Das Board of Directors verabschiedete das neu entwickelte Kompetenzprofil und befasste sich mit der zukünftigen Zusammensetzung des Board of Directors.

Das Board of Directors tagte im Geschäftsjahr regelmäßig auch ohne Beteiligung von Mitgliedern aus dem Group Management Board.

ARBEIT DER COMMITTEES

Das Board of Directors wird in seiner Arbeit von insgesamt vier Ausschüssen unterstützt. Durch die Erörterung und Vorbereitung von komplexen Sachverhalten in kleineren Gruppen verfolgt das Board of Directors vor allem das Ziel, die Effizienz seiner Arbeit zu steigern. Soweit gesetzlich zulässig, sind auch einzelne Entscheidungsbefugnisse auf die Ausschüsse übertragen. Für Information hinsichtlich der Zusammensetzung der einzelnen Committees wird auf die Ausführungen im Corporate Governance Kapitel ab Seite 31 verwiesen.

AUDIT COMMITTEE

Das Audit Committee tagte im Berichtsjahr viermal. Es befasste sich dabei vorrangig und ausführlich mit dem Jahresabschluss und den Quartalszahlen, dem Risikomanagement sowie den Ergebnissen der Revisions- und Compliance-Prüfungen und dem Umsetzungsstand der Datenschutzgrundverordnung. Im Berichtsjahr erörterte das Audit Committee zudem den Abschluss einer revolvingierenden Kreditlinie mit einem erweiterten Bankenkonsortium. Die Inhalte der Sitzungen wurden dem Board of Directors vorgetragen und – soweit erforderlich – zur Entscheidung vorgelegt.

REMUNERATION COMMITTEE

Das Remuneration Committee kam im Jahr 2018 zu insgesamt fünf Sitzungen zusammen. Es behandelte unter anderem die Festsetzung und Überprüfung der Vergütung für das Group Management Board. In der Wahrnehmung dieser Aufgabe wurden auch die Dienste eines auf Vergütungsfragen spezialisierten externen Beraters in Anspruch genommen.

NOMINATION COMMITTEE

Das im abgelaufenen Geschäftsjahr gegründete Nomination Committee tagte im Berichtsjahr zweimal. Es beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit der Suche nach der Nachfolge für die Position des COO. Dabei nahm das Nomination Committee die Dienste eines Personaldienstleisters für die Besetzung von Führungspositionen in Anspruch.

SPECIAL COMMITTEE NORTH AMERICA

Im vierten Quartal 2018 gründete das Board of Directors zusätzlich das Special Committee North America, welches im Dezember zum ersten Mal tagte. Der Ausschuss soll regelmäßig über die erreichten Fortschritte in Nordamerika beraten und in engem Austausch mit dem Group Management Board und der Geschäftsführung in Nordamerika stehen.

CORPORATE GOVERNANCE

Die SAF-HOLLAND S.A. ist eine in Luxemburg ansässige Société Anonyme (S.A.), die ausschließlich in Deutschland börsennotiert ist. Als solche unterliegt die SAF-HOLLAND S.A. nicht dem deutschen, sondern dem luxemburgischen Gesellschaftsrecht. Der Konzern ist nicht zur Einhaltung der deutschen Corporate Governance Regelungen verpflichtet, die für börsennotierte deutsche Gesellschaften gelten. Dennoch hat sich die SAF-HOLLAND S.A. entschlossen, den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex zu den Grundsätzen einer guten Unternehmensführung in einem bestimmten Umfang zu entsprechen, da für die SAF-HOLLAND S.A. der Deutsche Corporate Governance Kodex eine wichtige Grundlage verantwortungsvoller Unternehmensführung darstellt.

Auch im Jahr 2018 widmete sich das Board of Directors intensiv dem Thema Corporate Governance. Die Entsprechenserklärung 2018 zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gab das Board of Directors von SAF-HOLLAND am 15. März 2018 ab. Die am 20. März 2019 abgegebene aktuelle Entsprechenserklärung kann auf der Homepage des Unternehmens eingesehen werden.

KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG UND BILANZSITZUNG

PricewaterhouseCoopers Société Coopérative (PwC) prüfte den von der SAF-HOLLAND S.A. zum 31. Dezember 2018 aufgestellten Konzernabschluss. Der Abschlussprüfer erteilte den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk und stellte fest, dass der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Zahlungsströme der SAF-HOLLAND Gruppe vermittelt. Der Prüfer

bestätigte, dass der Konzernlagebericht einschließlich der Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex mit dem Konzernabschluss im Einklang steht.

Den Mitgliedern des Board of Directors lagen der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht sowie die Berichte und Abschlussunterlagen des Abschlussprüfers rechtzeitig vor. Gemeinsam mit dem Audit Committee wurden der Abschluss, die Berichte und die Unterlagen durch das Board of Directors umfassend geprüft. In seiner Sitzung vom 19. März 2019 besprach das Board of Directors die Ergebnisse der Abschlussprüfung. Der Abschlussprüfer war in dieser Sitzung zeitweise anwesend. Er trug die wesentlichen Prüfungsergebnisse vor und beantwortete Fragen der Board-Mitglieder. Das Board of Directors stimmte dem Prüfungsergebnis von PwC zu und billigte den vorgelegten Konzernabschluss. Dem Vorschlag des Group Management Boards zur Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich das Board of Directors an und schlägt der Hauptversammlung am 25. April 2019 vor, für das Geschäftsjahr 2018 eine unveränderte Dividende von 0,45 Euro (Vj. 0,45 Euro) je Aktie auszuschütten.

Das Board of Directors spricht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Arbeitnehmervertretern sowie dem Group Management Board seinen Dank für das große Engagement und die geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2018 aus.

Luxemburg, 20. März 2019



Martina Merz
Vorsitzende des Board of Directors

SAF-HOLLAND AM KAPITALMARKT

ÜBERBLICK AKTIENMARKT- UND KURSENTWICKLUNG

SAF-HOLLAND AKTIE VON UNGÜNSTIGEM MARKT- UND BRANCHENUMFELD BELASTET

2018 war ein enttäuschendes Jahr für den deutschen Aktienmarkt. Nach einem zunächst erfreulichen Jahresauftakt setzten zunehmend Sorgen über den eskalierenden Handelsstreit zwischen den USA einerseits und China, der Europäischen Union sowie weiteren Staaten andererseits ein. In der zweiten Jahreshälfte belasteten zudem die sich eintrübenden Konjunkturaussichten in Europa und China, die Unsicherheiten über den bevorstehenden Brexit, die haushaltspolitischen Pläne der neuen italienischen Regierung und die Befürchtungen eines zu starken Zinsanstiegs in den USA. Vor diesem Hintergrund büßte der DAX im Jahresverlauf 2018 18,3% an Wert ein. Der Small-Cap-Index SDAX, dessen Unternehmen im Vergleich zum DAX weniger vom Welthandel und stärker von der Binnenkonjunktur abhängig sind, verlor auf Jahressicht 20,0%.

Die Aktien der deutschen Automobilhersteller und -zulieferer litten im abgelaufenen Jahr zudem unter einer Vielzahl von sektorspezifischen Themen: Sorgen über höhere Importzölle auf europäische Autos in den USA, der Produktionsrückgang infolge der neuen WLTP-Abgastests und die weiter schwelende Diesel-Problematik. Entsprechend verlor der relevante Branchenindex, der DAXsector Automobile, im Jahr 2018 27,2% an Wert und schnitt damit deutlich schwächer ab als der DAX.

Dem ungünstigen Branchenumfeld konnte sich die SAF-HOLLAND Aktie im Jahr 2018 nicht entziehen. Zusätzlich belasteten Prognoseanpassungen für die erwartete bereinigte EBIT-Marge 2018 den Kurs. Nachdem die Aktie am 12. Januar 2018 auf Schlusskursbasis ein Allzeithoch von 19,91 Euro erreichte, setzte in der Folge eine Kurskorrektur ein, die die Aktie am 17. Dezember auf ein Jahrestief von 10,83 Euro führte. Die SAF-HOLLAND Aktie schloss das Jahr bei 11,20 Euro, was einem Kursrückgang von 37,6% entspricht.

HANDELSVOLUMEN IN DER SAF-HOLLAND AKTIE UM KNAPP 30% GESTIEGEN

Das durchschnittliche börsentägliche Handelsvolumen in der SAF-HOLLAND Aktie an allen deutschen Börsenplätzen, ein wichtiges Investitionskriterium besonders für institutionelle Anleger, stieg im Jahr 2018 um 28,8% auf ca. 149.800 Aktien (Vj. 116.300). Der börsentägliche Umsatz in der SAF-HOLLAND Aktie nahm um 23,9% auf 2,2 Mio. Euro (Vj. 1,8) zu. Das höhere Handelsvolumen war unter anderem die Folge der Verschiebungen in der Aktionärsstruktur im Berichtsjahr (siehe Abschnitt „Aktionärsstruktur“ auf Seite 14).

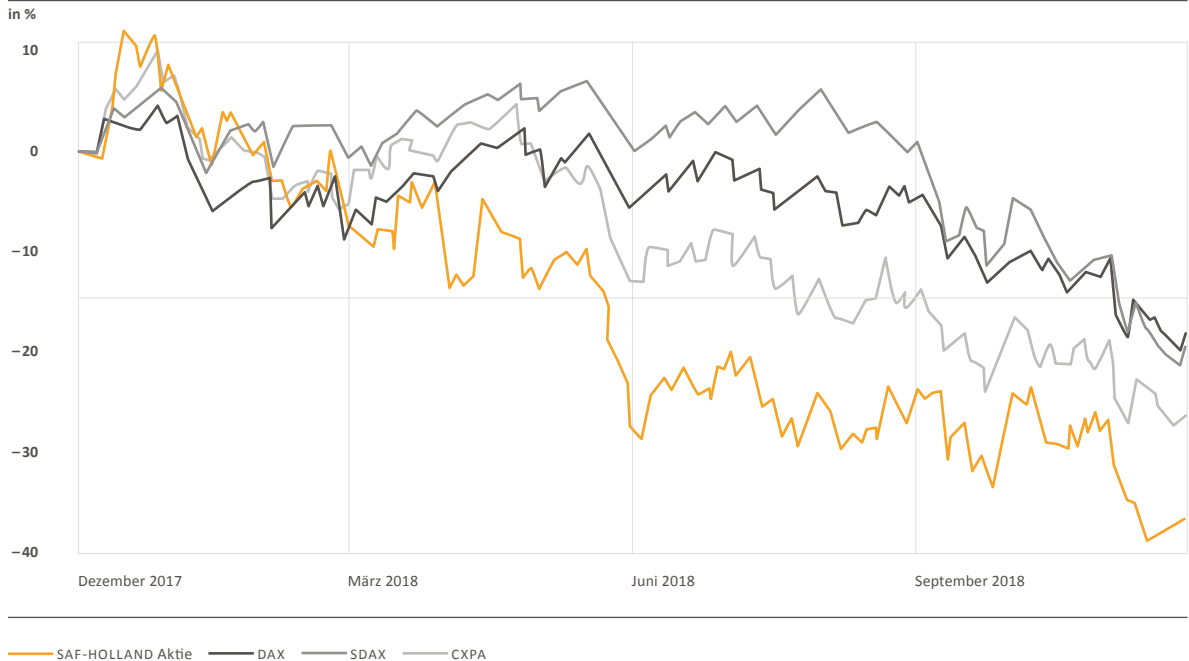
Die Bedeutung des Handelsvolumens an den regulären deutschen Börsen nimmt seit einigen Jahren allerdings kontinuierlich ab. In 2018 entfiel auf Xetra und Tradegate zusammen ein Anteil von 36% (Vj. 44%) und auf die Regionalbörsen von deutlich unter 1% (Vj. knapp über 1%) des gesamten Handelsvolumens in der SAF-HOLLAND Aktie. Dagegen vereinten alternative Handelsplätze im Berichtsjahr einen Umsatzanteil von über 60% auf sich. Dazu zählen zum einen die sogenannten Darkpools (wie zum Beispiel Turquoise und Blockmatch) und zum anderen außerbörsliche Plattformen (sogenannter OTC-Handel) wie zum Beispiel CBOE. Dort handeln vor allem Investmentbanken, Brokerfirmen und institutionelle Investoren direkt miteinander.

POSITION IN INDEXRANGLISTEN

Im September 2018 reformierte die Deutsche Börse AG ihre Regularien für die Zusammensetzung ihrer Auswahlindizes. Die bis dahin bestehende Unterteilung in Technologiebranchen und klassische Branchen wurde aufgegeben und die MDAX- und SDAX-Indizes für Technologiewerte geöffnet. Gleichzeitig erweiterte die Deutsche Börse den MDAX von 50 auf 60 und den SDAX von 50 auf 70 Werte.

Innerhalb des SDAX nahm die SAF-HOLLAND Aktie bezüglich der Marktkapitalisierung des Streubesitzes Rang 41 bzw. Rang 36 in Bezug auf das Handelsvolumen ein.

Wertentwicklung der SAF-HOLLAND Aktie im Vergleich zu DAX, SDAX und DAXsector Automobile



INVESTOR RELATIONS UND KAPITALMARKTBEZIEHUNGEN

SAF-HOLLAND ERNEUT MIT DEM DEUTSCHEN INVESTOR RELATIONS PREIS AUSGEZEICHNET

Im Juni 2018 erhielt SAF-HOLLAND erneut zwei der begehrten Deutschen Investor Relations Preise, die jährlich vom Deutschen Investor Relations Verband e.V. (DIRK) in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftswoche und WeConvene Extel verliehen werden. SAF-HOLLAND wurde für die zweitbeste Investor-Relations-Arbeit eines Unternehmens im SDAX ausgezeichnet. Darüber hinaus gewann SAF-HOLLAND – wie bereits im Vorjahr – den Preis für den besten Investor-Relations-Manager im SDAX. SAF-HOLLAND sieht diese Auszeichnungen als Würdigung und Anerkennung seiner Anstrengungen in den vergangenen Jahren und als Ansporn, auch künftig eine offene und konstruktive Kommunikation mit dem Kapitalmarkt zu pflegen.

INVESTOR-RELATIONS-ARBEIT WEITER AUSGEBAUT

Im Rahmen seiner Investor-Relations-Aktivitäten informiert der Konzern umfassend, zeitnah und transparent über die laufende Geschäftsentwicklung, die strategischen Zielsetzungen und aktuelle Trends in den Truck- und Trailermärkten. Schwerpunkte sind die Investoren- und Analystenkonferenz zum Jahresabschluss und die regelmäßigen Telefonkonferenzen anlässlich der Veröffentlichung der Quartalszahlen. Darüber hinaus pflegt SAF-HOLLAND einen intensiven Austausch mit Investoren, Analysten, Journalisten und sonstigen Kapital-

marktteilnehmern im Rahmen von persönlichen Gesprächen, Investorenkonferenzen oder Roadshows.

Im Jahr 2018 hat SAF-HOLLAND seine Investor-Relations-Aktivitäten gezielt weiterentwickelt. Auf dem Programm stand die Teilnahme an insgesamt sieben Roadshows. Neben den Finanzzentren London und Paris setzte Investor-Relations einen Schwerpunkt auf die Benelux-Länder, Skandinavien und die Schweiz. Daneben wurden acht Kapitalmarktkonferenzen im In- und Ausland besucht, bei denen Mitglieder des Group Management Boards und des Investor-Relations-Teams den aktuellen Geschäftsverlauf, die Wachstumsperspektiven und den Stand der Umsetzung der strategischen Zielsetzungen präsentierten. Ein weiteres Highlight der letztjährigen Aktivitäten stellte der Capital Markets Day im September im Rahmen der IAA Nutzfahrzeuge dar, der auf sehr gute Resonanz stieß. Neben Präsentationen des CEO, CFO und des Vice President Digital & Strategy hatten die Besucher die Gelegenheit, bei einem Standrundgang mit den Spezialisten aus den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen ins Gespräch zu kommen.

Das Interesse der Kapitalmarktteilnehmer an SAF-HOLLAND zeigte sich in einer hohen Zahl an Unternehmensbesuchen von Investoren und Analysten. SAF-HOLLAND ermöglichte den Besuchern Einblicke in die Fertigung oder ins Engineering. Neben den Werksbesichtigungen standen die Zukunftsaussichten des Unternehmens und Technologietrends, insbesondere die Themen Gewichtseinsparungen und Digitalisierung, im Mittelpunkt des Interesses.

Weitere ausführliche und aktuelle Informationen zu der Aktie und den Wandelschuldverschreibungen werden im Internet auf der Investor-Relations-Webseite von SAF-HOLLAND unter <http://corporate.safholland.com/de/investor-relations> veröffentlicht. Kennzahlen und aktuelle Finanznachrichten sowie Berichte, Präsentationen und Aufzeichnungen von Telefonkonferenzen stehen an dieser Stelle ebenfalls zur Verfügung. Darüber hinaus finden sich dort alle relevanten Informationen rund um die Hauptversammlung.

Neu aufgenommen auf die Webseite hat SAF-HOLLAND Angaben zu den Konsensus-Schätzungen der Analysten. Anleger und Investoren können sich über dieses Tool jederzeit über die Umsatz- und Gewinnerwartungen für das aktuelle Quartal und das Gesamtjahr informieren. Die entsprechenden Daten werden direkt von Vara Research bei den Analysten erhoben, wodurch die Unabhängigkeit und Objektivität des Prozesses sichergestellt ist.

ZUMEIST POSITIVE ANALYSTENEINSCHÄTZUNGEN, DURCHSCHNITTLICHES KURSZIEL VON ÜBER 18,00 EURO

SAF-HOLLAND wird sowohl von nationalen als auch internationalen Banken und Research-Häusern beobachtet und analysiert. Ende 2018 hatten insgesamt zwölf Broker die Aktie von SAF-HOLLAND in der Coverage. Davon empfahlen zehn Analysten die Aktie zum Kauf oder erwarteten für SAF-HOLLAND eine bessere Kursentwicklung als für den Gesamtmarkt. Zwei Empfehlungen lauteten „halten“ bzw. „accumulate“. Die Kursziele der Analysten lagen in einer Spanne zwischen 13,80 Euro und 23,00 Euro. Das durchschnittliche Kursziel betrug rund 18,23 Euro und impliziert im Vergleich zum aktuellen Kursniveau der Aktie erhebliches Aufwärtspotenzial.

Analysteneinstufungen zum 31. Dezember 2018

Bankhaus Lampe	Buy
Berenberg	Buy
Commerzbank	Buy
Deutsche Bank	Hold
equinet	Accumulate
Hauck & Aufhäuser	Buy
HSBC	Hold
Kepler Cheuvreux	Buy
MAINFIRST	Outperform
M.M. Warburg	Buy
Montega	Buy
ODDO BHF	Buy

Die jeweils aktuellen Analysteneinstufungen stehen auf der Investor-Relations-Webseite unter dem Menüpunkt „Aktie“ zur Verfügung.

AKTIONÄRSSTRUKTUR: ANTEIL INSTITUTIONELLER INVESTOREN STEIGT AUF ÜBER 25%

Die SAF-HOLLAND Aktien sind breit gestreut. Nach der Definition der Deutschen Börse AG befinden sich 100% der Aktien der Gesellschaft im Streubesitz. Der Aktionärskreis setzt sich vorwiegend aus institutionellen Anlegern, wie Fondsgesellschaften und Vermögensverwaltern, Banken und Versicherungen, aber auch privaten Investoren aus dem In- und Ausland, zusammen. Zu den größeren Anteilseignern zählen in erster Linie Kapitalanlagegesellschaften aus Großbritannien, den USA, Frankreich, Skandinavien und den Benelux-Staaten.

Auf Basis der SAF-HOLLAND vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen hielten zum Stichtag 31. Dezember 2018 fünf institutionelle Investoren Beteiligungen von mehr als 5% am Grundkapital der Gesellschaft:

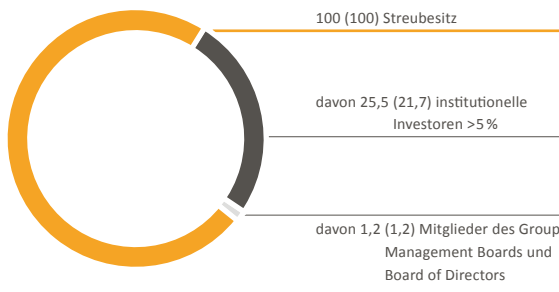
Name des Anteilseigners	%-Anteile der gemeldeten Stimmrechte
Times Square Capital, USA	5,19%
NN Group N.V., NL	5,16%
Kempen Oranje Participaties, NL	5,07%
Nordea 1 SICAV, LUX	5,06%
Union Investment Privatfonds, D	5,04%

Im Vergleich zum Vorjahr stieg somit der Anteil der institutionellen Investoren mit Beteiligungen von mehr als 5% am Grundkapital der Gesellschaft in Summe auf 25,5% (Vj. 21,7%).

Mitglieder des Group Management Boards und des Board of Directors der SAF-HOLLAND S.A. hielten zusammen 1,2% der ausstehenden Aktien.

Aktionärsstruktur 2018

in %



Stand: 31. Dezember 2018

HAUPTVERSAMMLUNG 2018 STIMMT DIVIDENDEN-ERHÖHUNG AUF 0,45 EURO JE AKTIE ZU

Die Hauptversammlung der SAF-HOLLAND S.A. am 26. April 2018 beschloss für das Geschäftsjahr 2017 eine leicht erhöhte Dividende von 0,45 Euro (Vj. 0,44) je Aktie und stimmte damit dem Vorschlag des Board of Directors zu. Diese Dividende entsprach einer Ausschüttungssumme von rund 20,4 Mio. Euro (Vj. 20,0) beziehungsweise einer Ausschüttungsquote von 49,9% (Vj. 45,9%) des Periodenergebnisses beziehungsweise von 47,6% (Vj. 45,1%) des Anteils des auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallenden Periodenergebnisses. SAF-HOLLAND setzte damit seine nachhaltige Dividendenpolitik fort, in der Regel zwischen 40 und 50% des Nettoergebnisses an die Aktionäre auszuschütten. Bezogen auf den Schlusskurs des Jahres 2017 der SAF-HOLLAND Aktie ergab sich eine Dividendenrendite von 2,5% (Vj. 3,2%).

Aktienkennzahlen

WKN/ISIN	A0MU70/LU0307018795
Börsenkürzel	SFQ
Anzahl der Aktien	45.394.302 Stück
Designated Sponsors	Commerzbank AG, ODDO SEYDLER BANK AG, Kepler Cheuvreux
Jahreshoch/-tief ¹	19,91 Euro/10,83 Euro
Jahreschlusskurs ¹	11,20 Euro
Marktkapitalisierung	508,4 Mio. Euro

¹ Xetra-Schlusskurs**ÜBERBLICK UNTERNEHMENSANLEIHEN****SAF-HOLLAND WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN**

Im Jahr 2014 emittierte SAF-HOLLAND Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 100,2 Mio. Euro, die im Freiverkehrshandel der Frankfurter Wertpapierbörse notiert werden. Die Wandelschuldverschreibungen sind am 12. September 2020 endfällig und mit einem jährlichen Zinssatz von 1,0% ausgestattet. Im Geschäftsjahr 2017 wurden erstmalig Wandelschuldverschreibungen in Aktien der SAF-HOLLAND S.A. gewandelt, wodurch sich das ausstehende Nominalvolumen der Wandelschuldverschreibung auf 99,8 Mio. Euro reduzierte.

Aufgrund der auf der Hauptversammlung 2018 beschlossenen Bardividendenzahlung an die Aktionäre der SAF-HOLLAND S.A. wurden der Wandlungspreis und das Wandlungsverhältnis gemäß den Anleihebedingungen angepasst. Mit Wirkung zum 27. April 2018 beträgt der angepasste Wandlungspreis 11,9235 Euro (zuvor 12,0517 Euro) und das angepasste Wandlungsverhältnis 8.386,7992 (zuvor 8.297,5846).

Analog zur Entwicklung des Aktienkurses von SAF-HOLLAND büßte der Kurs der Wandelschuldverschreibung im Jahr 2018 an Wert ein. Nach einem Schlusskurs von 139,0% per Jahresende 2017 notierte die Anleihe am 28. Dezember 2018 bei 105,3%. Das entspricht einem Kursrückgang von 24,2%.

Die Kurse, die wichtigsten Kennzahlen sowie die Anleihebedingungen der Wandelschuldverschreibung stehen auf der Investor-Relations-Webseite unter dem Menüpunkt „Aktie“ zur Verfügung.

SAF-HOLLAND UNTERNEHMENSANLEIHE PLANMÄSSIG GETILGT

Am 26. April 2018 tilgte SAF-HOLLAND planmäßig seine 2012 begebene Unternehmensanleihe. Die Anleihe hatte ein Nominalvolumen von 75,0 Mio. Euro und war mit einem Zinskupon von 7,0% ausgestattet.

**UNTERNEHMENS-RATING MIT BBB UND STABLEM
AUSBLICK BESTÄTIGT**

In einer Analyse vom 5. April 2018 bestätigte die Ratingagentur Euler Hermes erneut das „BBB“ Investment-Grade-Rating von SAF-HOLLAND und stufte den Ratingausblick für die kommenden zwölf Monate als stabil ein. Euler Hermes hob in der Analyse SAF-HOLLANDs führende Marktpositionen bei Achs- und Federungssystemen für Trailer in der Region EMEA und bei Sattelkupplungen und Federungen in der Region Amerika hervor. Zudem begründete die Ratingagentur ihre Einschätzung mit den vorhandenen Wachstumsperspektiven durch die Zunahme des weltweiten Transportvolumens. Dem leicht erhöhten Geschäftsrisiko aufgrund zyklischer Schwankungen der Nutzfahrzeugbranche steht aus Sicht von Euler Hermes ein nur geringes Finanzrisiko gegenüber. Dabei verweist Euler Hermes auf die gute Kapitalstruktur und finanzielle Flexibilität des Konzerns. Aufgrund der Ziele der Globalisierungsoffensive „Strategie 2020“, in deren Rahmen das Unternehmen auf Wachstum in neuen Märkten abzielt, erwartet Euler Hermes, dass sich die Kennzahlen in den kommenden Jahren noch weiter verbessern werden. Die jüngsten Akquisitionen unterstreichen nach Ansicht der Ratingagentur die konsequente Umsetzung dieser Strategie.